
622/AB XXII. GP

Eingelangt am 02.09.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

Anfragebeantwortung

Die Abgeordneten zum Nationalrat Binder, Genossinnen und Genossen haben am 2. Juli 2003 unter der Nr. 581/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Einsatz von Black Hawk-Hubschraubern bei Waldbränden" gerichtet. Ich beantworte diese Anfrage wie folgt:

Zunächst ist es mir ein besonderes Anliegen, festzuhalten, dass das Österreichische Bundesheer seit jeher mit all seinen personellen und materiellen Möglichkeiten getreu dem Grundsatz „Helfen, wo andere nicht mehr können“ zum Schutz der österreichischen Bevölkerung zur Verfügung steht. So waren zum Zweck der Bekämpfung von Waldbränden allein im heurigen Jahr Hubschrauber und Löschflugzeuge des Bundesheeres bereits in 35 Fällen mit mehr als 930 Flugstunden im Einsatz.

Im Einzelnen beantworte ich die vorliegende Anfrage wie folgt:

Zu 1 bis 5:

Das Bundesheer nimmt seinen verfassungsrechtlichen Auftrag zur Assistenz im Rahmen der Inanspruchnahme durch die gesetzmäßige zivile Gewalt bei Elementarereignissen und Unglücksfällen außergewöhnlichen Umfanges nach Artikel 79 Absatz 2 Ziffer 2 des Bundes-Verfassungsgesetzes wahr. Die dabei jeweils eingesetzten Assistenztruppen sind in solcher Stärke und Ausrüstung beizustellen, dass das Gelingen ihrer Aufgaben gesichert ist. Je nach den Erfordernissen des Einzelfalles werden somit die geeigneten Einsatzmittel - wie Arbeitsmaschinen, Pioniergerät oder Luftfahrzeuge - zur Anwendung gebracht.

Da grundsätzlich jedes Gerät des Österreichischen Bundesheeres ab seiner Einführung für Assistenzleistungen zur Verfügung steht, kann auch der Hubschrauber Sikorsky S-70 „Black Hawk“, der - um ein Beispiel zu nennen - im Vergleich zum Modell Agusta-Bell AB 212 über eine viermal größere Nutzlastkapazität verfügt, im Rahmen der Assistenz zum Einsatz gebracht werden.

Zur optimalen Nutzung des komplexen Systems Sikorsky S-70 „Black Hawk“ ist - wie bei jedem neuen Gerät - eine Einführungsphase erforderlich, in der insbesondere die sichere Anwendung unter allen Einsatzbedingungen erprobt wird; diese wird im kommenden Jahr abgeschlossen sein. Dabei werden unter anderem auch - im Rahmen einer Kooperation insbesondere mit dem niederösterreichischen Landesfeuerwehrkommando - Verfahren zur effizienten Zusammenarbeit bei der Bekämpfung von Brandkatastrophen entwickelt.